

Tara Prochaska (8 Jahre)

Maximiliane wird das, was sie will!

„Maximiliane!“ König Tim von Käsekreiner suchte seit Stunden seine Tochter Maximiliane. Aber die hatte sich im Schlosshof, hinter den Müllcontainern verkrochen. Sie hatte das Prinzessinnenleben satt. Rosa, rosa, sie hasste rosa! Maximiliane wollte fort, fort vom Schloss, fort von hier. Und schon heute Abend sollte es losgehen, sie hatte sogar schon gepackt und eine Reise gebucht. Plötzlich spürte Maximiliane ein unangenehmes Pieksen. Sie saß direkt auf dem Ventil einer alten Luftmatratze. „Die kommt wie gerufen!“. Maximiliane packte die Luftmatratze ein.

Schließlich wurde es dunkel, König Tim von Käsekreiner und Königin Simone von Käsekreiner hatten das Suchen nach ihrer Tochter längst aufgegeben und schliefen jetzt friedlich in ihren Betten. Maximiliane machte sich auf zum Flughafen. In Fransen-Jeans und einem braunen T-Shirt sah sie ganz normal aus. Eine Stunde später war sie am Flughafen und suchte das Flugzeug nach Spanien. „Maximiliane von Käsekreiner, bitte zur Linie A3 kommen!“, kam es aus den Lautsprechern. Maximiliane rannte so schnell sie konnte zur Linie A3 und stieg in das Flugzeug nach Spanien. Sie flog zwei Stunden lang. Oh nein, jetzt noch fürs Visum Schlange stehen. Endlich raus aus der stickigen Flughalle und an den Strand... Spanisch konnte sie gut, das hatte sie geübt, aber sie kannte keinen einzigen hier, bei dem sie übernachten konnte. Aber wieso denn jetzt schon Sorgen machen. Maximiliane ging zum Strand, breitete ein Handtuch aus und ging einmal im Meer tauchen. Wow! Sie sah Fische und Korallen. Und als sie etwas weiter aufs Meer hinausschwamm, sah sie auch Seeigel und Tintenfische. Als sie tropfnass aus dem Meer kam und ihre Luftmatratze aufblasen wollte, lag neben ihrem Handtuch ein Spanier, der gerade ein Zitroneneis aß. Maximilianes Lieblingseis. Sie ließ sich auf ihr Handtuch plumpsen. „Hola!“ begrüßte sie der Spanier, der Jonathan hieß. Sie sagte: „Ich spreche deutsch und ich bin Maximiliane“, Maximiliane stockte, „Maximiliane von Käsekreiner, eine Prinzessin. Und ich suche eine

Wohnung“. „Du kannst in meinem Haus wohnen und essen.“ Jonathan lächelte, „ich bin Mathelehrer“, sagte er. Es dauerte nicht lange, da waren die beiden Freunde.

Eines Tages, die zwei hatten bereits zwei Kinder, Max und Maya, nahm Jonathan Maximiliane und die Kinder mit in seine Schule, in der er unterrichtete. Max und Maya besuchten das erste Mal die Schule, endlich! „Also“, sprach Jonathan zu Julia, einer Schülerin „wie viel ist vier mal drei?“. Julia überlegte, da sprang Maximiliane auf und sagte: „Jonathan, das ist ja langweilig!“ Maximiliane zog eine Tüte Zuckerl hervor und fragte Julia: „Wie viel ist acht weniger vier?“. „vier“ sagte Julia und rückte ihre Brille zurecht. Maximiliane verteilte an jedes Kind vier Zuckerl. „Jonathan, so geht das!“ sagte sie dann. Maximiliane setzte sich an den Lehrertisch. Und an diesem Tag kam kein Kind ohne Zuckerl nach Hause. Aber Maximiliane beschloss Lehrerin zu werden, und vielleicht unterrichtet sie noch heute. Wer weiß?